



BURGHARDT-GYMNASIUM BUCHEN

Direktion

Burghardt-Gymnasium Buchen · Postfach 11 64 · 74710 Buchen

St.-Rochus-Str. 5, 74722 Buchen

Telefon 06281 52 88 0
Telefax 06281 52 88 22

E-Mail sekretariat@bgbuchen.de
Internet www.bgbuchen.de

Buchen, 24.02.2017

Pädagogisches Konzept der Ganztagschule in offener Angebotsform am Burghardt-Gymnasium Buchen

Mit Schreiben vom 30. März 2007 wurde dem Burghardt-Gymnasium Buchen mitgeteilt, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe der Einrichtung des Ganztagsbetriebs in offener Angebotsform zustimmt. Der offene Ganztagsbetrieb wurde seither am BGB konsequent weiterentwickelt. Mit dem starken Ansteigen der Schülerzahlen infolge des Schulversuchs G9 wurde deutlich, dass die Eltern die Fülle und die Flexibilität unseres Angebotes sehr schätzen. Wir erwarten, dass dem gesellschaftlichen Trend folgend in den kommenden Jahren noch mehr Kinder für den Ganztagsbetrieb der offenen Angebotsform angemeldet werden.

In diesem Schreiben wird das auf dem Leitbild der Schule basierende pädagogische Konzept, in das die Angebote des offenen Ganztagsbetriebs eingebettet sind, und seine konkrete organisatorische Umsetzung dargelegt. In den vergangenen zehn Jahren konnte mit Unterstützungssystemen durch Jugendbegleiter, Fördervereine, Kooperationen und Mentorenprogrammen der Ganztagsbetrieb konzeptionell in Bezug auf das Personal abgesichert werden. Bei der Infrastruktur wurden mit der Einrichtung einer zentralen städtischen Mensa in unmittelbarer Schulnähe, der Cafeteria an der Schule und der Schülerbibliothek sowie der Neugestaltung des Schulhofs die Voraussetzungen für einen Ganztagsbetrieb geschaffen.

Allerdings besteht die größte räumliche Schwachstelle nach wie vor: Das Burghardt-Gymnasium Buchen hat keine Aula und kann den Schülern keine angemessenen Aufenthaltsflächen zur Verfügung stellen. Dies schränkt die weitere Entwicklung zum Lebensraum Schule sehr ein. Die Prognosen der Stadt Buchen zeigen ein Anwachsen der Schülerzahlen von derzeit 950 auf 1200 im Jahr 2021. Deshalb rechnen wir mit einer zunehmenden Nachfrage nach Ganztagsbetreuung, die dieses Problem weiter verschärfen würde.

1) Leitbild

Im Leitbild des Burghardt-Gymnasiums sind die gemeinsamen Leitvorstellungen der Schulgemeinschaft für alle am Schulleben Beteiligten festgelegt. Das Leitbild umfasst Visionen zum Unterrichtsalltag im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages, Vorstellungen zur Werteerziehung und zum Umgangs miteinander sowie spezifische Ziele unserer Schule, die dem Burghardt-Gymnasium seine eigene Kontur geben. Das Leitbild wurde 2006/2007 in einem einjährigen Prozess von Schülern, Eltern und Lehrern erarbeitet.

Es war erklärtes Ziel der damaligen Arbeitsgruppe, es mit Leben zu füllen. Für die Umsetzung des Leitbilds haben wir deshalb mehrfach Projekttag durchgeführt, wie etwa zu den Leitsätzen: „Jeder Mensch ist wertvoll“, „Im Fall von Konflikten suchen wir gemeinsam nach fairen Lösungen“ und „Fehler sind keine Schande, sondern eine Chance. Wir sind uns einig, dass wir aus Fehlern lernen können.“

Eine zentrale Säule zur Umsetzung des Leitbildes sind die Angebote des offenen Ganztagsbetriebs. Die Vielzahl der Berührungspunkte, die das Leitbild zur offenen Ganztagschule im speziellen Sinne herstellt, sind im Folgenden unterstrichen dargestellt. Aber auch die anderen Aspekte sind selbstverständlich die zentrale Richtschnur für unser gemeinsames Lernen am Burghardt-Gymnasium.

Leitbild des Burghardt-Gymnasiums Buchen

- Jeder Mensch ist wertvoll.
- Wir - alle am BGB-Schulleben Beteiligten - gehen freundlich und respektvoll miteinander um, akzeptieren und tolerieren uns. Wir sind offen für Neues, sorgen für ein positives und motiviertes Arbeitsklima und lernen voneinander.
- Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst und unser Miteinander und gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt um. Im Fall von Konflikten suchen wir gemeinsam nach fairen Lösungen.
- Der Unterricht dient der umfassenden Vorbereitung auf das Leben. Die Mitarbeit in der Schülermitverantwortung, die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften und andere Möglichkeiten außerunterrichtlichen Lernens unterstützen dieses Ziel.
- Durch das Vermitteln, Weiterentwickeln und Anwenden von Fachwissen fördern und fordern wir
 - vernetztes und analytisches Denken
 - Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen
 - selbständiges Denken und Arbeiten
 - Kritik- und Urteilsfähigkeit sowie
 - die Entwicklung der Persönlichkeit insgesamt.
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben am BGB die notwendigen Fähigkeiten, um ein Studium oder eine Berufsausbildung selbständig und zielstrebig aufzunehmen und zu bewältigen sowie die Gesellschaft aktiv und verantwortungsbewusst mitzugestalten.

- Wir sorgen für einen sicheren Rahmen, in dem sich jeder frei und individuell entwickeln kann. Fehler sind keine Schande, sondern eine Chance. Wir sind uns einig, dass wir aus Fehlern lernen können.
- Unsere Schule nutzt die Chancen und Voraussetzungen unserer Region und die Kontakte zu außerschulischen Partnern.
 - Wir verstehen uns als Kulturträger im musischen, sportlichen und interkulturellen Bereich.
 - Wir engagieren uns für ökologische und geographische Projekte.
 - Als offene Ganztageschule achten wir auf gesunde Ernährung und altersgerechte Bewegungsangebote.
 - Wir fördern soziale Kompetenz und soziales Engagement.
- Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sind wichtige Bezugspersonen für die Schülerinnen und Schüler am BGB. Sie tragen gemeinsam Verantwortung und haben Vorbildfunktion. Ziel aller Aktivitäten am BGB ist die umfassende Bildung und werteorientierte Erziehung der Schülerinnen und Schüler sowie die Begleitung ihrer Entwicklung.

Auch den Anspruch offene Ganztageschule zu sein, wurde in das Leitbild aufgenommen: „als offene Ganztageschule achten wir auf gesunde Ernährung und altersgerechte Bewegungsangebote.“

2.) Pädagogische Grundsätze

Die Umsetzung des Leitbilds fordern im Alltag konkrete pädagogische Haltungen und Verhaltensweisen. Dabei gelten die folgenden pädagogischen Grundsätze:

- a) Ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Tat“ ist anzustreben. Das geht weit über das Abarbeiten eines Stoffpensums hinaus.
- b) Vielmehr soll Belehrung durch Erfahrung ersetzt werden, wo dies möglich ist.
- c) Bei der Vermittlung von Erfahrung sollen alle am Schulleben beteiligten Gruppen, also neben Lehrern auch ältere Schüler, Eltern, Ehrenamtliche und Kooperationspartner konsequent beteiligt werden. Diese Öffnung der Schule nach außen öffnet auch den Blick der Schulgemeinschaft und verzahnt die Schule noch stärker in der außerschulischen Realität.
- d) Auf eine wirksame Werteerziehung ist bei der pädagogischen Begleitung ein besonderes Augenmerk zu legen.

Eine erfolgreiche Werteerziehung im Allgemeinen und die Ausbildung und Förderung zur sozialen Kompetenz im Besonderen gelingen in einer Schule, die sich als „Lebens- und Erfahrungsraum“ versteht. Dabei ist gerade die Ganztagesbetreuung eine besondere pädagogische Chance, da sie den Kindern eine intensivere Berührungsfläche auf der Basis dieser Grundsätze ermöglicht. Die räumliche Ausgestaltung der Schule muss dies als Basis für die genannten Ziele allerdings widerspiegeln. Dies ist im Bereich des Schulhofs bereits gut gelungen. Allerdings stoßen wir im Schulgebäude selbst u.a. aufgrund der fehlenden Aula immer wieder an unsere Grenzen. Die Schule muss die Möglichkeiten zu ermutigenden Erfahrungen und die Gelegenheiten zum Lernen mit „Kopf, Herz und Tat“ anbieten. Dies ist nur möglich, wenn sie als ganztägiger Lebens- und Erfahrungsraum mit entsprechenden Erfahrungs- und Betreuungsangeboten zur Verfügung steht.

Das Burghardt-Gymnasium Buchen hat ein sprachliches Profil, ein naturwissenschaftliches Profil und ein Sportprofil. Im Zuge der Profilbildung und der Ausschöpfung der Potentiale, die sich durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern und den vorhandenen regionalen Möglichkeiten ergeben, wurden Erfahrungs- und Handlungsfelder angelegt, in denen vorwiegend im projektorientierten und handlungsorientierten Arbeiten das Lernen mit „Kopf, Herz und Tat“ ermöglicht wird.

Unter Bezug auf den Namensgeber der Schule einerseits und auf die Standortfaktoren und Traditionen vor Ort andererseits bietet das Burghardt- Gymnasium schwerpunktmäßig folgende Handlungsfelder an:

1. Das sportliche Erfahrungs- und Handlungsfeld (seit 2010 im Sportprofil integriert)

Im offenen Ganztagsbetrieb stehen derzeit die Arbeitsgemeinschaften im Bereich Gesundheitssport Klassen 5 und 6, Leichtathletik, Golf, Schach, Klettern, Ballsportangebote (Fußball, Handball, Volleyball) zur Verfügung

2. Das ökologische Erfahrungs- und Handlungsfeld

Umwelt-AG, Geopark-AG und die Angebote der Schwerpunktschule für Geographie und eine Technik-AG kennzeichnen dieses Handlungsfeld im AG-Bereich.

3. Das soziale Erfahrungs- und Handlungsfeld

In Anlehnung an den Namensgeber der Schule Dr. Franz Burghardt, der sich als Arzt mit hohem sozialem Engagement große Verdienste für seine Heimatstadt erworben hat, legen wir auf diesen Aspekt einen besonderen Schwerpunkt. Im AG-Bereich finden sich folgende Angebote: Schulsanitätsdienst, „Eine Welt -AG“, Begegnung mit einer benachbarten Behinderteneinrichtung, Kontakte mit Asylbewerbern, Streitschlichter außerdem Programme wie Schüler helfen Schülern und die Sozialmentorenausbildung.

4. Das musisch-künstlerische Erfahrungs- und Handlungsfeld

Sinfonie-Orchester, Blasorchester, Jazzprojekt, Unterstufenchor, großer Chor, Theater, Film & Fernsehen, Kochen und Kreatives Arbeiten, Jubiläums-AG, Museums-AG und die Streicherklasse sind Teil dieses Handlungsfelds.

Im Zentrum steht die ganzheitliche Betrachtung des Kindes. Das Handlungsfeld stellt deshalb nur einen Blickwinkel dar, von dem aus die Aktivität betrachtet wird. In Wirklichkeit durchdringen sich die Sichtweisen untereinander im Sinne des Leitbildes. So werden etwa bei den sportlichen und musischen Aktivitäten auch die sozialen Kompetenzen eingeübt und auf ökologische Verträglichkeit des eigenen Handelns geachtet. Das Leitbild und das vorgestellte Konzept werden von allen Schulgremien (GLK, Schulkonferenz, Elternbeirat, Schülerrat der SMV) mitgetragen und unterstützt.

Die Handlungsfelder sind mit den Curricula der Schule verzahnt und teilweise spiralcurricular angelegt. Die Verzahnung mit dem Pflichtbereich ermöglicht eine effiziente Erfüllung der Bildungsstandards und das Einbeziehen von Schülern als Experten für ihr Feld im Unterricht. Dies durchzieht nahezu alle Fächer.

Beispielsweise kann auf die Begegnung mit Behinderten im Rahmen eines Unterrichtsprojektes die Teilnahme an einer AG mit der regelmäßigen Begegnung mit behinderten Kindern folgen. Daran kann sich eine Ausbildung zum Sozialmentor anschließen, mit der man wiederum anderen Kinder zur gelungenen zwischenmenschlichen Begegnung anleitet. Auf die Teilnahme an einer Sport-AG kann der Erwerb eines allgemeinen Übungsleiterscheins im Rahmen des Sportprofils oder eine Mentorenausbildung in einer bestimmten Sportart erfolgen, die wiederum die selbstverantwortliche Durchführung einer eigenen AG nach sich ziehen kann.

Den Schülern des Burghardt-Gymnasiums werden über die SMV eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, durch die der Grundsatz Beteiligung statt Belehrung in einem sehr großen Rahmen umgesetzt wird. Im Sinne der Demokratieerziehung erhalten die gewählten Schülervertreter Räume zur gemeinsamen Gestaltung des Schullebens, die auch in den Ganztagsbetrieb hineinwirken, wie Ganztagsprojekte im sportlichen Bereich, eigene sportliche Aktivitäten und kulturelle Events.

Insgesamt dienen unsere Ganztagsangebote dazu, die gemeinsamen pädagogischen Ziele zu erreichen und tragen wesentlich zur Entfaltung der Kreativität, zur Stärkung des Selbstbewusstseins und damit zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Diese Entwicklung junger Menschen zu starken, sozial engagierten, kritischen Persönlichkeiten ist ein grundsätzliches schulisches Ziel am Burghardt-Gymnasium, das durch die Betonung im Leitbild noch einmal eine besondere Gewichtung erfährt.

3.) Organisatorische Umsetzung

1. Zeitlicher Umfang

Das Angebot am BGB umfasst die Wochentage Montag bis Donnerstag. Derzeit kann das Burghardt-Gymnasium von Montag bis Donnerstag eine Betreuung von 7.45 Uhr bis 16.20 Uhr garantieren. Am Freitagnachmittag wird das Zeitfenster der Betreuungsangebote über Sport-AG's ausgedehnt.

2. Dauerhafte Einrichtung

Das offene Ganztagsangebot läuft ununterbrochen seit 2007 Woche für Woche. Das modulare System, mit dem wir eine verlässliche aber tageweise flexible Betreuung ermöglichen, wird gut angenommen. Im Laufe der 10 Jahre haben wir das Angebot immer weiter verfeinert, um auf die Bedürfnisse der Eltern zu reagieren.

3. Rhythmisierung

Die Gestaltung der Mittagspause, die Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung, an Arbeitsgemeinschaften und an der Freizeitbetreuung ist abhängig von der verbindlichen Anmeldung, die die Eltern am Beginn des Schuljahres vornehmen.

Stunde	Pause	Zeitraum	Hinweis	Angebot
1. Stunde		7.45 - 8.30	Teilweise als Doppelstundenblock	FU
	kleine Pause	8.30 - 8.35		Kl. P
2. Stunde		8.35 - 9.20		FU
	1. große Pause	9.20-9.40	Bewegungsfreundliche Pause	Gr. P
3. Stunde 4. Stunde		9.40 - 11.10	Doppelstundenblock mit flexibler Pause	FU
	2. große Pause	11.10 - 11.20	Bewegungsfreundliche Pause	Gr. P
5. Stunde		11.20 - 12.05	Teilweise als Doppelstundenblock	FU
	Kleine Pause	12.05 - 12.10		Kl. P
6. Stunde		12.10 - 12.55		FU / MP
	3. große Pause	12.55 - 13.05	Bewegungsfreundliche Pause	Gr. P
7. Stunde		13.05 - 13.50	Teilweise als Doppelstundenblock	MP / FU / HA / AG
	Kleine Pause	13.50 - 13.55		Kl. P
8. Stunde		13.55 - 14.40		FU / HA / AG
	4. große Pause	14.40 - 14.50	Bewegungsfreundliche Pause	Gr. P
9. Stunde 10. Stunde		14.50 - 16.20	Doppelstundenblock mit flexibler Pause	FU / AG / FB/

FU = Fachunterricht

Kl. P = Kleine Pause (im Wesentlichen für den organisatorischen Wechsel)

Gr. P = Große Pause im bewegungsfreundlichen Schulhof

MP = Mittagspause

HA = Hausaufgabenbetreuung

AG = Arbeitsgemeinschaft

FB = Freizeitbetreuung

4.) Elemente des Ganztagsbetriebs

a) Fachunterricht

Bei der Stundenplangestaltung wird nach Bedürfnissen des Faches und der einzelnen Lehrer auf einen gezielten Einsatz von Doppelstunden und Einzelstunden geachtet. Unter anderem wird bei der Gestaltung des Stundenplans auch darauf geachtet, die dritte und vierte Stunde als intensiven zusammenhängenden Arbeitsblock einzurichten, der bewusst nach der langen bewegungsfreundlichen Pause festgelegt ist. Durch das geschickte Pendeln in A- und B- Wochen lassen sich Unterrichtsfächer in manchen Doppelstundenblöcken im Wochenrhythmus abwechseln. Einstündige Fächer der Kontingenzstundentafel werden auf ein Halbjahr zweistündig konzentriert. Die Rhythmisierung in Doppelstundenblöcken sorgt für Ruhe im Schulalltag.

b) Kleine und große Pause

„Kleine Pausen“ dauern fünf Minuten lang und gliedern mögliche Einzelstunden aus organisatorischen Gründen wegen des Raum- und Fachlehrerwechsels. „Große Pausen“ sind die Zäsuren am Schultag.

In der ersten großen Pause müssen die Schüler aus den Stufen fünf bis neun ihre Klassenzimmer verlassen und an die frische Luft ins Freie gehen. Unser bewegungsfreundlicher Schulhof bietet beste Möglichkeiten, um beim Austoben einen Ausgleich zu finden. Der Klettergarten mit Hangel-/ Balance- und Sprungelementen, mehrere Kleinspielfelder für Fußball und Basketball, einige Tischtennisplatten, die Kletterwand und ausleihbare Spielgeräte erfreuen sich größter Beliebtheit. Ältere Schüler finden Rückzugsmöglichkeiten auf Sitzgelegenheiten in der parkähnlichen Anlage. Bei schlechtem Wetter wird die Pause im Schulhaus verbracht. Da es keine geeigneten Aufenthaltsflächen gibt, bleiben die Schüler im Klassenzimmer, oder im Gemeinschaftsraum, der für diesen Zweck allerdings viel zu klein ist.

Die weiteren großen Pausen sind zehn Minuten lang und werden von den jüngeren Schülern auch genutzt, um kurz draußen zu toben. Schüler müssen die Schule nicht verlassen.

Von 8.30 Uhr bis 13. 45 Uhr (Mo-Do) bzw. bis 11.30 Uhr (Fr) steht in den Pausen unsere Cafeteria offen. Sie wird im Ehrenamt betrieben und bietet eine breite gesunde Angebotspalette wie belegte Brötchen, Müsli und Obst.

c) Mittagspause

Die Mittagspause wird in der sechsten oder siebten Unterrichtsstunde eingeplant. Die Kinder können in der schuleigenen Cafeteria (s.o.) oder in der städtischen Mensa mit warmen Mahlzeiten verpflegt werden. Während in der Cafeteria die Frühstückspalette um einen kleinen warmen Snack mittags ergänzt wird, steht in der Mensa eine vollwertige warme Mahlzeit, die von einem Caterer angeliefert wird, zur Verfügung. Etliche Schüler nutzen auch die Angebote in der zentral zur Schule gelegenen Innenstadt und verzehren mitgebrachte Speisen im Aufenthaltsbereich der Schule. Insgesamt ist die zur Verfügung stehende Aufenthaltsfläche in der Mittagszeit regelmäßig ausgelastet und an den Grenzen ihrer Kapazität angelangt.

Die Cafeteria wird von einem schuleigenen Förderverein „Verein für gesunde Ernährung und Ganztagsbetreuung“ getragen und organisiert. Der Verein unterstützt auch die Organisation der städtischen Mensa und sichert somit das Angebot in der Mittagspause. Die Aufsicht übernehmen Lehrer der Schule, die Betreuung der Kinder zahlreiche Jugendbegleiter.

Der Schulhof mit seinen Spielgeräten, der Gemeinschaftsraum der Schule und die Bibliothek stehen als weitere Aufenthaltsräume zur Verfügung. Aus einem Spieleschrank können Brett- und Kartenspiele entliehen werden.

d) Hausaufgabenbetreuung

Lehrer, ältere Schüler und Eltern werden am BGB in der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt, die sich vor allem an Schüler der Klassen fünf bis sieben wendet. Falls die Kinder mit den Hausaufgaben fertig sind, stehen weitere Materialien zur Vertiefung und Übung des Lernstoffes zur Verfügung.

e) Arbeitsgemeinschaft

Das breite AG-Angebot von Lehrern, Schülermentoren, Jugendbegleitern und Lehrbeauftragten ist ein Kernelement des offenen Ganztagsbetriebs. Das vielfältige Programm ermöglicht es, die Betreuung auf die individuellen Interessen des Kindes zuzuschneiden. Für die Klassen fünf bis sieben sind dies derzeit: Gesundheitssport Klassen 5 und 6, Leichtathletik, Golf, Schach, Klettern, Sanitäts-AG, Ballsportangebote (Fußball, Handball, Volleyball), „Eine Welt“, Begegnung mit einer Behinderteneinrichtung, Streitschlichter, Umwelt, Museum, Geopark, Streicherklasse, Orchester, Jazzprojekt, Unterstufenchor, großer Chor, Theater, Film & Fernsehen, Technik, Homepage, Gerätturnen, Kochen und Kreatives Arbeiten. Das Rechtschreibtraining ergänzt dieses Angebot episodisch.

Auch Schüler unterstützen das AG-Angebot als Sportmentoren, Sozialmentoren, Musikmentoren, Geomentoren, Medienmentoren und als Streitschlichter. Außerdem wirken Mentoren als Lernunterstützer im Förderunterricht, in der Hausaufgabenbetreuung und im Programm „Schüler helfen Schülern“. Diese Angebote werden auf der AG-Schiene mit eingebaut. Die Ausbildung der Mentoren läuft in Fachverbänden (Musik, Sport), bei den Kirchen (Soziales), bei staatlichen Stellen (Medien) oder auch an der Schule selbst (Geo, Schüler helfen Schülern).

Die Anwesenheit älterer Schüler, die am Nachmittag Unterricht haben oder an AG's teilnehmen, die älteren Schülern vorbehalten sind (wie z. B. Jubiläums-AG, Philosophen-Café, Cambridge, oder DELF) wertet das Klima für die Ganztagsbetreuung auf.

f) Spezielle Angebote für die Klasse 5 und 6: Streicherklasse und Gesundheitssport

Die Streicherklasse ist ein spezielles Angebot für die Klassen 5 und 6, bei dem die Kinder in Kooperation mit der örtlichen Joseph-Martin-Kraus-Musikschule ein Streichinstrument im Gruppenunterricht erlernen können. Jede Gruppe wird von drei Lehrkräften betreut, die wiederum in Kleingruppen arbeiten. Die Instrumente können von unserem zweiten Förderverein „Verein der Freunde des Burghardt-Gymnasiums“ ausgeliehen werden.

Im beliebten Gesundheitssport wird mit den Kindern ein individuelles Bewegungsprogramm zur motorischen Grundlagenausbildung und gezielten Koordinations- und Haltungsschulung entworfen. Spielerisch gestaltete Bewegungsangebote, die kooperatives Handeln und soziale Interaktion fördern, in denen es keine Leistungsvergleiche oder Leistungskontrollen gibt und das Klettern ergänzen das Angebot, bei dem drei bis vier Kräfte gleichzeitig in den großen Gruppen eingesetzt werden.

g) Freizeitbetreuung

In Kooperation mit dem TSV 1963 Buchen konnte vor drei Jahren eine FSJ-Stelle geschaffen werden, die zur Hälfte beim Verein und zur anderen Hälfte an der Schule angesiedelt ist. Der FSJ'ler unterstützt einerseits die AG-Angebote der Ganztagsbetreuung, insbesondere den Gesundheitssport, der in mehreren Gruppen angeboten wird. Andererseits bietet er ein eigenes Betreuungsprogramm zum Ausklang des Tages an, die Freizeitbetreuung. Gemeinsame Spiele im Freien, im Klettergarten oder auch in unserem Gemeinschaftsraum gehören zu diesem freizeitpädagogischen Angebot. In der Freizeitbetreuung sind zeitweise auch Eltern als Jugendbegleiter eingesetzt, etwa mit einem Bastelangebot.

5.) Kooperation mit außerschulischen Partnern

Der Ganztagsbetrieb wird durch zahlreiche außerschulische Partner unterstützt:

Sehr wichtige Partner sind die beiden Fördervereine der Schule. Der Verein für gesunde Ernährung und Ganztagsbetreuung betreibt die Cafeteria und unterstützt den Mensabetrieb. Einige Mitglieder übernehmen zudem ehrenamtliche Betreuungsaufgaben.

Der Verein der Freunde des Burghardt-Gymnasiums unterstützt durch seine Anschaffungen den Ganztagsbetrieb. Er unterhält zudem Schließfächer, in denen die Schüler ihre Habseligkeiten im Lauf des Tages sicher verstauen können.

Bei der Streicherklasse und auch anderen musischen Aktivitäten kooperieren wir mit der Joseph-Martin-Kraus-Musikschule. Deren Einbindung in das schulische Leben wird dadurch verstärkt, dass die Musikschule den Instrumental- und Gesangsunterricht teilweise in unserem Schulgebäude oder im benachbarten Joseph-Martin-Musiksaal durchführt. Da auch die weiteren Proberäume der Musikschule fußläufig zum BGB liegen, können unsere Schüler ihren Instrumentalunterricht an der Musikschule mit den Elementen des Ganztagsangebotes individuell kombinieren.

Für die Durchführung der sozialen AG's und verschiedener Sozialprojekte ist der Lions-Club-Buchen seit Jahren ein verlässlicher Partner. AOK und Polizei in der Prävention, Medienbildung (u.a. Deeskalationstraining) runden das Spektrum der Kooperationspartner im Ganztagsbereich ab. Durch die Vielzahl der Kooperationen ist das Ganztagsangebot gut abgesichert.

Das BGB kooperiert mit einer Vielzahl von Sportvereinen: Buchener Jugendclub (Tisch-Tennis), FC Viktoria Hettingen (Geräteturnen), Deutscher Alpenverein Sektion Buchen (Klettern), der Reit- und Fahrverein (Reiten), TSV Buchen 1863 (Leichtathletik, Basketball und Handball), TSV Mudau (Fußball) und Schachclub BG Buchen (Schach).

Eine sehr erfolgreiche Kooperation findet mit dem UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald und den Eberstadter Höhlenwelten statt, die mit der Geopark-AG zahlreiche Projekte durchführen.

Zahlreiche Kooperationen mit Gewerbebetrieben und sozialen Einrichtungen für die Berufserkundung und Praktika unterstützen die Öffnung der Schule nach außen.

6.) Auslastung und Ausblick

Für den Ganztagsbetrieb der Klassen fünf bis sieben sind neben Lehrern im Rahmen ihres Deputats am BGB derzeit 50 Jugendbegleiter, drei Lehrbeauftragte, 18 Schülermentoren, neun Hausaufgabenbetreuer und zwei FSJ'ler eingesetzt. 237 Schüler der Klassen fünf bis sieben sind für die Angebote des offenen Ganztagsunterrichts angemeldet.

Das derzeitige Ganztagesangebot ist stabil und verlässlich, allerdings fehlen bereits jetzt Aufenthaltsflächen im Schulgebäude außerhalb der Klassenzimmer. Hinzu kommt, dass sich ein Großteil der Schüler der Klassen 8 bis 12 (künftig bis Klasse 13) in der Mittagspause und am Nachmittag in der Schule aufhält. Auch für diese Schüler werden dringend Aufenthaltsbereiche benötigt, da sie u.a. ihr Mittagessen im Aufenthaltsbereich einnehmen. Das ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass ca. 72 % der Schüler nicht am Schulort wohnen und Fahrschüler sind. Die öffentlichen Verkehrsanbindungen im ländlichen Bereich sind im Vergleich zum Stadtbereich nicht optimal.

Es ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahren sich dieser Mangel weiter verschärft:

- a) Es ist damit zu rechnen, dass sich die Schülerzahlen des BGB von 950 Schülern auf 1200 erhöhen werden. Somit steigt auch die Zahl der Schüler, die die beschriebenen Ganztagsangebote wahrnehmen werden.
- b) Die Kleinkindbetreuung in den Kindergärten und die Ganztagsbetreuung in den Grundschulen sind in Buchen sehr gut ausgelastet. Wir müssen damit rechnen, dass mit dem Übergang dieser Kinder auf die weiterführenden Schulen eine verstärkte Nachfrage nach den flexiblen Ganztagsangeboten einsetzen wird.

Wie das Beispiel der Einstellung des FSJ'ler und der Freizeitbetreuung zeigt, sind wir bestrebt, permanent das Angebot von unserer Seite aus zu verbessern. Eine Optimierung der Aufenthaltsflächen für die Schüler in den Pausen ist in Zukunft unerlässlich.

Buchen, 24. Februar 2017

Jochen Schwab, Oberstudiendirektor
Schulleiter